

19. Juli 2009 - 16. Sonntag i. Jkr. B

Jer 23, 1-6

Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen - Spruch des Herrn. Darum - so spricht der Herr, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt ziehe ich euch zur Rechenschaft wegen eurer bösen Taten - Spruch des Herrn. Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide, sie sollen fruchtbar sein und sich vermehren. Ich werde für sie Hirten bestellen, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen - Spruch des Herrn. Seht, es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln, für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.



*Jemand, der sich um mich kümmert, wenn ich allein nach Hause komme,  
der da ist, wenn ich traurig bin,  
mich tröstet und umarmt, wärmend seine Hand um meine Schultern legt,  
mir sanft ein Taschentuch reicht, wenn meine Tränen fließen.*



Foto: MM

*Ein Hirte holt mich auch zurück,  
wenn ich weglaufe und nicht zurückfinde,  
reicht hartes Brot und scharfes Salz  
und beides tut mir gut.*

*Ich darf mich sicher fühlen,  
ohne Angst.*

Ange Federlein